

Späte Rache

An einem fröhlichen Freitagmittag holte die Hündin Amy ihre Besitzerin Emma von der Schule ab. Amy musste sich aber noch ein bisschen gedulden, weil Emma noch mit ihrer besten Freundin Johanna reden musste. Auf dem Nachhauseweg erzählte Emma Amy alles: „Wusstest du, bei Johanna zu Hause wurde eingebrochen. Ich glaube unsere Detektivgruppe ist gefragt und wir haben auch noch einen Vorteil wegen Johanna in unserer Gruppe.“ Am nächsten Morgen waren Sommerferien. Direkt vor dem Frühstück kam Johanna zu Emma nach Hause. Sie stolzierten direkt ins Baumhaus - in ihr Detektivversteck. Dort oben konnte man sich am besten besprechen. Emma fragte ganz viel nach: „Also, erzähl mal, was wurde geklaut, wurde überhaupt etwas gestohlen? Habt ihr schon einen Verdacht?“, „Ja, es wurden das Handy und der Schmuck von meiner Mutter gestohlen, außerdem noch zwei wertvolle Uhren von meinem Vater“, berichtete Johanna. Emma fragte: „Habt ihr es denn der Polizei gemeldet?“ „Ja, das haben wir. Sie haben auch bei uns ermittelt, haben aber keine Spuren vom Täter gefunden.“ Emma erzählte schnell: „Ich habe die Idee! Wir gehen zu dir und gucken nochmal genau nach.“ „Das ist nicht so übel“, bemerkte Johanna. Sie gingen aus dem Baumhaus ins Haus und sagten im Chor: „Wir gehen rüber zu mir/Johanna.“ „Ok!“, antwortete die Mutter.

Bei Johanna zu Hause angekommen, zeigte Jojo, so wurde Johanna auch genannt, Emma die Stellen, wo die Sachen vorher gelegen hatten. Als sie alles abgesucht und die Hoffnung schon fast aufgegeben hatten, kam Amy mit einem grünen Stück Stoff im Maul angetrappelt. Als sie es genauer betrachteten sahen sie, dass an der anderen Seite von einem Logo noch die Buchstaben „ARK“ zu erkennen waren. „ARK? Was soll das denn heißen?“, fragte Johanna völlig erstaunt. Da stieß es aus Emma heraus: „Oh Gott, wir haben ja schon sechs Uhr! Ich muss nach Hause, tut mir leid, ich komme morgen um 11Uhr zu dir.“ „OK“, kam es noch schnell von Johanna, bevor die Tür zuknallte. Am nächsten Morgen kam Emma aus dem Bett gesprungen und sang: „Jippie, juhu, ich weiß es!“ Mama ich flitze schnell zu Johanna rüber.“ „Geht klar“, rief Mama hinterher. Emma klingelte und wartete. Da kam auch schon Johanna zur Tür gelaufen. „Johanna, ich weiß woher das Logo ist.“ „Schieß los“, sagte Johanna aufgeregt. „Vom Lindenthaler Tierpark, es gehört zu dem Abzeichen, das die Tierpfleger an ihrer Hose haben“, erklärte Emma hastig. „Also gehen wir gleich in den Tierpark und verfolgen diese Spur. Wir nehmen auf jeden Fall Amy mit, vielleicht kann sie die Spur finden“, sagte Johanna.

Als sie kurz darauf im Tierpark ankamen, sagte Emma: „Ich würde sagen, wir gehen zu jedem Tierpfleger und gucken, ob an ihrem Abzeichen etwas fehlt. Und wenn etwas fehlt, beobachten wir ihn weiter.“ „Ok, so machen wir es“, sagte Johanna. Sie hatten schon fast bei jedem gucken können, außer bei zwei Pflegern. „Ich würde sagen, wir teilen uns auf. Du nimmst Herrn Müller und ich und Amy übernehmen Frau Ebers“, schlug Emma vor. Nach zwanzig Minuten trafen sie sich da, wo sie losgegangen waren. „Hast du etwas herausgefunden?“, fragte Emma. „Ja, bei Herrn Müller fehlt das halbe Zeichen an der Hose.“

Also sollten wir ihn auf jeden Fall weiter beobachten. Es scheint mir die richtige Spur zu sein.“

Emma und Johanna verfolgten den Verdächtigen unauffällig. Zunächst gingen sie zum Lamagehege. Dort wurde er plötzlich von einem Lama bespuckt. Er ärgerte sich sehr und ging in Richtung Umkleide, um sich etwas anderes anzuziehen. Die Mädchen verfolgten ihn. Als er den Spint öffnete, konnten die Mädchen durch einen kleinen Schlitz sehen, dass dort die Uhren und die anderen gestohlenen Gegenstände aus Johannas Haus lagen. Die Mädchen zuckten vor Schreck zusammen. Plötzlich musste Johanna niesen. Der Tierpfleger guckte sich nervös um. „Was macht ihr denn hier, spioniert ihr mir etwa nach?“, entgegnete er mit unsicherer Stimme. Da erhoben sich Emma und Johanna. „Wir wissen, dass sie unsere Sachen gestohlen haben“, sagte Johanna. „Wir rufen jetzt die Polizei und erzählen ihr alles, wir haben sogar Beweise.“ Der Tierpfleger stürzte an den Mädchen vorbei, um aus der Umkleide zu entkommen. „Oh, nein, guck mal, er läuft weg!“, rief Emma hektisch. „Wir müssen schnell die Polizei rufen. Amy lauf du hinterher!“ Johanna nahm schnell ihr Handy und rief die Polizei. Wenige Minuten später hörte man schon die Sirenen und die Polizei kam angerast. Emma schrie ihnen zu: „Da hinten ist er langgelaufen, schnell beeilen sie sich!“ Die Polizei rannte in die Richtung, in die Emma zeigte. Kurz darauf konnten sie Herrn Müller am hinteren Ausgang des Tierparks überwältigen. Amy hatte ihn am Tor festgehalten. Die Mädchen kamen der Polizei entgegen und berichteten aufgeregt den ganzen Fall. Am Ende lobte einer der Polizisten die beiden Mädchen und Amy: „Ihr habt gute Arbeit geleistet. Da werden sich deine Eltern aber freuen, wenn sie ihre Sachen wiederhaben und sie werden sehr stolz auf euch sein.“ Am nächsten Morgen standen Johanna, Emma und Amy in der Zeitung. Es wurde berichtet, dass der Täter mit ihrer Hilfe gefasst werden konnte. Herr Müller hatte den Einbruch gemacht, weil er und Johannas Vater sich in der Schule oft gestritten hatten und er es ihm heimzahlen wollte. Der Tierpfleger erhielt eine gerechte Strafe und durfte nie mehr im Tierpark arbeiten.